



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0151) 11 68 20 76
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 21. August 2006

Presseerklärung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Zur heutigen Mitteilung des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bahnstrecke Passau-München auszuschreiben erklärt der VCD Kreisverband Passau:

Passau braucht eine bessere Zugverbindung zur Landeshauptstadt

Der VCD Passau begrüßt, dass nun endlich der Zugverkehr auf der Strecke Passau-München verbessert werden soll. Besonders der echte Stundentakt ist eine langjährige Forderung des VCD.

Auch die geplante Ausweitung in den Abendstunden ist ein richtiger Schritt. "Bisher war es praktisch unmöglich, abends in München etwas zu unternehmen, weil man bereits um 9 aufbrechen musste, um den letzten Zug noch zu erreichen", stellt Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau fest.

"Ohne Ausbau der Gleise zwischen Plattling und Landshut wird das neue Angebot aber kein Erfolgsmodell werden", warnt Sluka aus Erfahrung. Da es in diesem eingleisigen Teil der Strecke nur wenige Begegnungsmöglichkeiten gibt, warten die Züge häufig aufeinander. So pflanzen sich die Verspätungen des einen auf den Gegenzug und seine Anschlüsse fort. Der VCD fordert daher, den Abschnitt Plattling-Landshut zweigleisig auszubauen. Diese Mindestqualität sollte die Verbindung fast eines ganzen Regierungsbezirks zur Landeshauptstadt schon wert sein. Außerdem wären dann auch die kleinen Halte wieder besser zu bedienen, die bei der jetzigen Planung teilweise abgehängt werden.

Insgesamt aber ist die Ausschreibung, die auch endlich modernere, bequemere Züge bringen soll, positiv zu bewerten. Allerdings fragt man sich schon, warum sie erst jetzt, mehr als 10 Jahren nach der Bahnreform kommt und warum man Niederbayern bisher so lang mit den ältesten Zügen abgespeist hat, die aufzutreiben waren. "In anderen Bundesländern wurden große Teile des Nahverkehrs schon viel früher ausgeschrieben," weiß Sluka zu berichten. "Bayern hinkt hier um viele Jahre hinterher."

Rückfragen bitte an Bernd Sluka, Vorsitzender, Tel. 0151/11682076